

Offene Gärten kommen an

EGGSTEDT Sozialverband freut sich über gute Resonanz zur Veranstaltung

Wie vom örtlichen Sozialverband Deutschland (SoVD) bestellt, strahlte zum Tag der offenen Gärten die Sonne vom blauen Himmel. Die Veranstaltung sollte um 13 Uhr beginnen. Pünktlich stand der geschmückte Dorfexpress an der Begegnungsstätte bereit, um die ersten wartenden Besucher zu den einzelnen Gärten zu befördern.

In der Begegnungsstätte hatten SoVD-Mitglieder ein Büfett mit selbstgebackenem Kuchen aufgebaut, damit sich die Gäste vor Antritt oder nach Beendigung der Besichtigungstour stärken konnten. Gerne wurde das Angebot angenommen. Am Ende waren eineinhalb Stücke Kuchen übrig. Die Familien Gribat, Koswig, Grahlmann, Pubanz und Lommatzsch hatten sich auf Bitte des SoVD bereit erklärt, ihre Gärten für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Außerdem zeigte Olli Hüttel seine Schmiedekunst am Am-

boss. Das Dorfmuseum, betrieben vom Heimat- und Kulturverein, hatte ebenfalls seine Tür geöffnet.

Die Vielfalt der Gärten, vom gewünschten mit meterhohen Bambuspflanzen, kunstvollen Pflasterungen, altem Baumbewuchs über den naturbelassenen Garten mit skurrilen Dekorationen bis hin zu wunderschönen Blumengärten mit gepflegten Rabatten, Grünpflanzen, Rasenflächen, Baumbestand, teils Gemüseanbau, Teichanlagen, Gartenhäusern und geschmackvollen Dekorationsstücken mit Liebe zum Detail, brachte Leben nach Eggstedt. Gruppen von Fußgängern und Radfahrern bevölkerten das Dorf. Die Gäste kamen aus dem gesamten Kreisgebiet; eine Gartenbesitzerin zählte an die 200 Besuchert. Leider zeigten die Eggstedter Bewohner wenig Interesse.

Viele statteten dem Dorfmuseum einen Besuch ab. Die dort gezeig-



Der Garten Grahlmann gehört zu den für Gäste geöffneten Gärten.

ten Arbeitsgeräte und Einrichtungen geben Einblick in die Vergangenheit. Der SoVD betrachtete es als eine gelungene Veranstaltung, da das auch immer wieder von den

Gästen bestätigt wurde. Vorsitzende Rita Schmidt zog das Fazit, dass zwar sehr viel Vorbereitung und Arbeit nötig gewesen sei, um den Tag durchzuführen, die hohe Besu-

cherzahl und die guten Kritiken der Gäste aber Anlass geben, eine derartige Veranstaltung eventuell sogar zu wiederholen.

Gudrun Szemeitat